

# Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung - Leitfaden und Methodenbox

2014






Auszug aus der **Methodenbox**

Herausgeber:

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume  
dvs@ble.de

Vollständiger Leitfaden online unter:  
[www.netzwerk-laendlicher-raum.de/selbstevaluierung](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/selbstevaluierung)

## Zielüberprüfung

Bewertungsbereich	Check	Aufwand
 <b>Inhalte &amp; Strategie</b>  <b>Prozess &amp; Struktur</b>  <b>Aufgaben des RM</b>	 <b>Signal-Check</b>	 <b>Mittlerer Aufwand</b>

**Aufwand/Dauer** Vorabstimmung und Vorbereitung (ein Tag); gemeinsame Bearbeitung der Matrix (halber bis ein Tag); Nachbereitung im Team und im Vorstand oder der LAG (ein Tag)

**Zielgruppen/Beteiligte** Regionalmanagement und gegebenenfalls weitere Personen der strategischen Ebene der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)

**Externer Unterstützungsbedarf** keiner

**Daten und Kenntnisse** Regionales Entwicklungskonzept (REK), gegebenenfalls vorliegende Zwischenevaluierungen und Monitoringdaten

**Material**

- » Matrix zur Zielüberprüfung als Besprechungsgrundlage für die Selbstreflexion in der Gruppe (► Für die Praxis);
- » mindestens zwei Pinnwände und ein Flipchart, Moderationskoffer

**Ziel/Zweck**  
**Wozu?**

Die Methode kann zu verschiedenen Zeitpunkten angewendet werden:

- » Im Laufe der Förderperiode, wenn der Eindruck entsteht, dass die im REK formulierten Ziele, Indikatoren und Datenquellen nicht im vollen Umfang für Monitoring, Steuerung und Evaluierung praxistauglich sind.
- » Zu Beginn einer Förderperiode bietet die Methode die Möglichkeit, neu formulierte Ziele und deren Indikatoren im REK zu überprüfen.

In beiden Fällen können die Zielformulierungen auf Grundlage der Ergebnisse der Zielüberprüfung verbessert werden.

---

*Fortsetzung Ziel/Zweck*

Wichtig ist, dass die formulierten Ziele jeweils von der LAG und den beteiligten Akteuren aus eigener Kraft erreichbar sind. Um festzustellen, ob dies gegeben ist, lassen sich die Zielformulierungen mit Hilfe des SMART-Schemas überprüfen. Damit können Ziele, wie von der EU gefordert, auf Handlungsfeld- oder Teilzielebene sowie im Bereich des Prozesses und der Arbeit der Regionalmanagements operationalisiert und damit messbar gemacht werden. Die Buchstaben SMART stehen dabei für:

- » **S = spezifisch:** Der Zielinhalt ist eindeutig formuliert, passt zur Region und berücksichtigt die jeweilige Ausgangslage.
- » **M = messbar:** Die Ziele sind direkt über festgelegte Zielgrößen der Indikatoren oder indirekt über festgelegte Ersatzindikatoren, die den neuen Zustand beschreiben, messbar.
- » **A = attraktiv:** Die Ziele werden mit den relevanten Akteuren positiv formuliert, um deren Akzeptanz zu gewährleisten.
- » **R = realistisch:** Die Ziele sind mit den eigenen Ressourcen und im Rahmen des festgelegten Zeitraums erreichbar.
- » **T = terminiert:** Der Zeitraum, das Ziel zu erreichen, ist festgelegt.

Beispiele für SMART formulierte Ziele, deren Ergebnisse direkt über den gewählten Indikator messbar sind:

- » 15 zusätzliche Unternehmen (Zielgröße) werden bis Ende 2018 (Zeitpunkt der Zielerreichung) als „Wanderfreundliche Beherbergungsbetriebe“ (Zielsetzung mit Zielinhalt) zertifiziert (Ergebnis-Indikator).
  - » Eine (= Zielgröße) Zertifizierung (= Ergebnis-Indikator) als Qualitätswanderregion mit dem Prädikat „Qualitätswanderregion Wanderbares Deutschland“ (Zielsetzung mit Zielinhalt) ist bis 2020 (Zeitpunkt der Zielerreichung) erfolgt.
  - » Wird eine Qualitätswanderregion ohne formale Zertifizierung angestrebt, stellt sich die Frage, wie die Qualität gemessen werden kann. Hier hat die Region die Möglichkeit, mehrere indirekte Ergebnis-Indikatoren festzulegen und darüber die Zielerreichung zu definieren.
  - » Bis Ende 2018 (Zeitpunkt der Zielerreichung) hat sich die Region als qualitativ hochwertige Wanderregion (Zielsetzung mit Zielinhalt) aufgestellt. Festgemacht wird die Zielerreichung an diesen Ergebnis-Indikatoren: 20 zertifizierte wanderfreundliche Betriebe, Rundwanderwege an allen 13 Ausgangsorten, vier Pauschalangebote für Wanderer, eine regionale Internetplattform sowie eine Kundenbefragung bei über 100 Wanderern, bei der ein Zufriedenheitswert von gut oder besser erzielt wird.
-

---

## Arbeitsschritte

### Wie?

Gemäß der SMART-Formel sind folgende Aspekte definiert:

- » Zielsetzung mit Zielinhalt (Qualitätswanderregion Wanderbares Deutschland),
- » Indikator (Zertifizierung),
- » Zielgröße (angestrebte Zahl der beteiligten Unternehmen),
- » Zeitpunkt der Zielerreichung (Terminfestsetzung),
- » Realitätsprüfung (festgemacht an der Kontrollfrage: Ist die Zielerreichung zum genannten Zeitpunkt mit den vorhandenen Ressourcen zu leisten?).

---

### Schritt 1 – Vorbereitung

Anhand der Matrix Zielüberprüfung (► Für die Praxis) werden die zu überprüfenden Zielsetzungen, differenziert nach Inhalt, Indikator, Größe und Terminierung, aufgelistet und mit der Datenquelle für den Indikator ergänzt.

---

### Schritt 2 – Bewertung

Bei diesem Arbeitsschritt werden die Einträge in der Matrix besprochen, am besten gemeinsam im Team. Anhand der nachfolgenden Fragen kann der Überarbeitungs- oder Fortschreibungsbedarf identifiziert werden:

- » Ist der Zielinhalt „x“ im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) klar definiert? Bewertung mit einem Ja oder Nein.

*Zusatzfrage:* Wenn nicht, worin besteht der Konkretisierungsbedarf?

Geht es zum Beispiel beim Ziel der Förderung der regionalen Gastronomie um die bauliche Modernisierung von Gasthöfen, um neue Erlebnisbereiche, um regionale Speisekarten und Marketingmaßnahmen oder ...?

Oder handelt es sich um eine Zielsetzung, die so nicht über die LAG steuerbar ist und ein anderer Zielinhalt oder zumindest ein anderer Indikator gefunden werden müsste?

- » Sind die gewählten (Ergebnis-)Indikatoren für das Regionalmanagement passend und können sie den beteiligten Akteuren kommuniziert werden? Bewertung mit einem Ja oder Nein.

Indikatoren im Kapitel „Zielüberprüfung als Kern der Selbstevaluierung“ (► Seite 18).

*Zusatzfrage:* Wenn nicht, in welcher Hinsicht besteht Änderungsbedarf?

Tipp: Lassen sich auf der Ergebnisebene keine passenden oder kommunizierbaren Indikatoren finden, sollte das Team auf Indikatoren der Output-Ebene zurückgreifen.

---

**Fortsetzung**  
**Arbeitsschritte:**  
**Schritt 2**

- » Ist die Zielgröße im REK festgelegt? Bewertung mit einem Ja oder Nein.

*Zusatzfrage:* Wenn nicht, woran könnten der Umsetzungsgrad und die Zielerreichung festgemacht werden?

Beinhaltet die Zielformulierung einen Zeitpunkt der Zielerreichung?  
Bewertung mit einem Ja oder Nein.

*Zusatzfrage:* Ist dieser Zeitpunkt realistisch? Wenn nicht, welcher Zeitpunkt ist für die Zielerreichung realistisch?

- » Sind die Daten für die Zielgrößen der unter Punkt 2 gewählten Indikatoren mit wenig Aufwand zugänglich und regelmäßig generierbar?  
Bewertung mit einem Ja oder Nein.

*Zusatzfrage:* Wenn nicht, welche anderen Indikatoren, deren Daten einfacher zu erschließen sind, kommen alternativ für die Zielformulierung in Frage?

---

### **Schritt 3 – Auswertung**

In der Gesamtschau werden der notwendige Überarbeitungsbedarf festgelegt und die Formulierung der Ziele und anderen Größen entsprechend geändert. Wird die Zielüberprüfung im Rahmen einer Fortschreibung eines bereits bestehenden Konzepts angewandt, kann im Selbstevaluierungsbericht eine Methodenkritik auf Basis der Ergebnisse der Arbeitsschritte 1 und 2 formuliert werden. Darauf aufbauend lassen sich nicht nur die Ziele, sondern auch die Indikatoren ändern.

---

#### **Hinweise**

Fundierte Kenntnisse über die Region sind Voraussetzung für den Erfolg der Methode; die Datenbeschaffung ist unter Umständen aufwendig. Bei der Bestimmung der Indikatoren ist es wichtig, genau darauf zu achten, dass die Aktionsgruppe diese auch beeinflussen kann.

---

#### **Methode erprobt in**

LEADER-Region „Wesermarsch in Bewegung“ (► Kontakt über DVS)

---

#### **Videoclip**

Eindrücke aus der Region „Wesermarsch in Bewegung“ und Aussagen zur Selbstevaluierung unter: [www.netzwerk-laendlicher-raum.de/selbstevaluierung](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/selbstevaluierung)

---

#### **Weiterlesen**

Mehr Informationen zur Zielformulierung und zu den Indikatoren im Kapitel Zielüberprüfung als Kern der Selbstevaluierung (► Seite 18).

---

### Matrix „Zielüberprüfung“

Ziel	Zielinhalt	Indikator	Zielgröße	Termin der Zielerreichung	Datenquelle für Indikatoren
Handlungsfeld A: Ziel 1					
Handlungsfeld A: Ziel 2					
...					
Handlungsfeld B: Ziel 1					
Handlungsfeld B: Ziel 2					
...					
Prozess und Struktur: Ziel 1					
Prozess und Struktur: Ziel 2					
...					
Aufgaben des Regional- managements: Ziel 1					
Aufgaben des Regional- managements: Ziel 2					
...					